Stadt
EINBECK
Der Bürgermeister

Datum: 09.11.2026

Die ersten 100 Tage für Einbeck

René Kopka – Bürgermeister für alle

1. November 2026 bis 8. Februar 2027

Zuhören. Anpacken. Entscheiden. Verantwortung übernehmen.

1. Mein Anspruch: Bürgermeister für alle

Ich möchte Bürgermeister für alle sein – für die Menschen in der Kernstadt genauso wie in unseren 46 Ortschaften, für Familien und Senioren, für junge Menschen, Beschäftigte, Unternehmen, Vereine und Ehrenamtliche.

Einbeck hat viele Stärken: engagierte Menschen, starke Unternehmen, lebendige Ortschaften und ein vielfältiges Vereinsleben. Diese Stärken möchte ich zusammenbringen und für die weitere Entwicklung unserer Stadt nutzen.

Die ersten 100 Tage sollen deshalb im Zeichen des Zuhörens, des Kennenlernens und des Anpackens stehen. Mir ist wichtig, die Verwaltung kennenzulernen, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, Herausforderungen offen anzusprechen und gemeinsam Prioritäten zu setzen.

Dabei geht es nicht darum, innerhalb von 100 Tagen alle Probleme zu lösen. Es geht darum, die richtigen Dinge anzustoßen, Verantwortung zu übernehmen und erste Ergebnisse sichtbar zu machen.

2. Eine starke und moderne Stadtverwaltung

Eine leistungsfähige Verwaltung ist die Grundlage für eine gute Entwicklung unserer Stadt.

Neues Rathaus
Postfach 18 24
37559 Einbeck

Telefon: (05561) 916-100
Telefax: (05561) 916-500500

Internet: www.einbeck.de
E-Mail: Stadtverwaltung@einbeck.de

Deshalb werde ich in den ersten Wochen intensive Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften führen. Ich möchte erfahren, wo die Stärken liegen, wo es Schwierigkeiten gibt und welche Verbesserungen notwendig sind.

Dabei geht es mir insbesondere um:

- Klare Zuständigkeiten und nachvollziehbare Entscheidungswege.
- Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen.
- Verlässliche Führungs- und Kommunikationsstrukturen.
- Die weitere Modernisierung und Digitalisierung von Verwaltungsabläufen.
- Gute Arbeitsbedingungen und eine langfristige Personalentwicklung.

Mein Ziel ist eine Verwaltung, die serviceorientiert arbeitet, Entscheidungen nachvollziehbar trifft und für die Menschen da ist.

3. Mehr Bürgernähe und Erreichbarkeit

Bürgernähe muss im Alltag spürbar sein.

Ich möchte regelmäßige Bürgermeistersprechstunden anbieten, auch digital und in unseren Ortschaften präsent sein. Die Menschen sollen die Möglichkeit haben, ihre Anliegen direkt anzusprechen.

Gleichzeitig möchte ich die Bearbeitung von Anliegen verbessern. Dazu gehören die bessere Sichtbarkeit der bereits öffentlichen verfügbaren Angaben zu Ansprechpartner(inne)n und Zuständigkeiten und ein transparentes Verfahren für verlässliche Rückmeldungen.

Nicht jedes Problem lässt sich sofort lösen. Aber jedes Anliegen verdient eine ernsthafte Prüfung und eine nachvollziehbare Antwort.

4. Unsere 46 Ortschaften stärken und das Ehrenamt unterstützen

Einbeck ist mehr als die Kernstadt. Unsere 46 Ortschaften sind ein wichtiger Teil unserer Stadt und prägen ihre Identität.

Deshalb möchte ich den regelmäßigen Austausch mit den Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeistern sowie den Ortsräten stärken. Die Anliegen aus den Ortschaften sollen erfasst und nach Umsetzbarkeit geordnet werden.

Ein besonderes Augenmerk gilt auch dem Ehrenamt. Unsere Feuerwehren, Vereine, Initiativen und vielen freiwillig Engagierten leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unser Zusammenleben.

Ich möchte prüfen, wo wir Abläufe vereinfachen, Unterstützung verbessern und wichtige Begegnungsorte wie Dorfgemeinschaftshäuser erhalten können.

5. Sauberkeit, Bauhof und Infrastruktur

Die Menschen müssen Verbesserungen auch unmittelbar in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen können.

Deshalb werde ich mir einen Überblick über die Arbeit, Ausstattung und Organisation unseres Bauhofs verschaffen.

Gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen möchte ich dringende Probleme bei öffentlichen Flächen, Grünpflege, Spielplätzen und Infrastruktur identifizieren.

Außerdem sollen notwendige Maßnahmen bei Straßen, Wegen, Radwegen und kommunalen Gebäuden nach Dringlichkeit und Verkehrssicherheit priorisiert werden.

Wo kurzfristige Verbesserungen möglich sind, sollen diese auch angegangen werden.

6. Wirtschaft und Arbeitsplätze zur Chefsache machen

Eine starke Wirtschaft sichert Arbeitsplätze, schafft Perspektiven und ist eine wichtige Grundlage für die Zukunft Einbecks.

Deshalb möchte ich Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der künftigen EIN.Puls GmbH ausdrücklich zur Chefsache machen.

Wir werden Gespräche mit Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen führen.

Weitere Schwerpunkte sind:

- Die Entwicklung und Bereitstellung von Gewerbeflächen.
- Die Unterstützung bestehender Unternehmen und möglicher Neuansiedlungen.
- Die Förderung von Existenzgründungen.
- Die nächsten Schritte für einen Start-up-Campus mit möglichen weiteren Partnern.
- Die Stärkung von Innenstadt, Einzelhandel und Tourismus.
- Die bessere Nutzung von Förderprogrammen.

Mein Ziel ist es, Einbeck als Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln und gute Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

7. Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren

Einbeck muss für alle Generationen eine lebenswerte Stadt sein.

Ich möchte mir deshalb einen Überblick über die Situation unserer Kindertagesstätten und Schulen, notwendige Investitionen und Sanierungsbedarfe sowie die Entwicklung der Ganztagsbetreuung verschaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beteiligung junger Menschen. Ich möchte mit Jugendlichen und den Verantwortlichen der Jugendarbeit ins Gespräch kommen und gemeinsam überlegen, wie Freizeit- und Begegnungsangebote weiterentwickelt werden können. Dazu gehören auch Ideen wie Skate- und Pumptrack-Angebote.

Ebenso wichtig sind bezahlbarer und barrierearmer Wohnraum sowie eine verlässliche Gesundheits- und Pflegeversorgung. Hier möchte ich die kommunalen Handlungsmöglichkeiten prüfen und den Austausch mit den zuständigen Akteuren suchen.

Auch Sportvereine, Kultur und das gesellschaftliche Leben sollen ihren festen Platz in der Entwicklung unserer Stadt haben.

8. Solide Finanzen und verantwortungsvolle Investitionen

Wir müssen weiterhin verantwortungsvoll mit den finanziellen Möglichkeiten unserer Stadt umgehen.

Deshalb werde ich gemeinsam mit der Kämmerei die Haushaltslage, laufende Verpflichtungen, Investitionen und finanziellen Risiken analysieren.

Wichtig ist mir, notwendige Investitionen in Bildung, Infrastruktur und Zukunftsfähigkeit zu ermöglichen und gleichzeitig die langfristigen Folgekosten im Blick zu behalten.

Auch das Fördermittelmanagement möchte ich stärken. Wir müssen Fördermöglichkeiten noch konsequenter nutzen und Projekte gut vorbereiten.

Entscheidungen sollen auf einer nachvollziehbaren finanziellen Grundlage getroffen werden.

9. Feuerwehr, Katastrophenschutz und Krisenfestigkeit

Die Sicherheit der Menschen hat für mich einen hohen Stellenwert.

Ich werde deshalb das Gespräch mit unseren Feuerwehren suchen und mir einen Überblick über Ausstattung, Feuerwehrhäuser und notwendige Investitionen verschaffen.

Auch die bestehenden Strukturen im Katastrophenschutz möchte ich überprüfen. Dazu gehören insbesondere die Vorbereitung auf Starkregen, Hochwasser und andere Krisensituationen.

Ein weiterer Punkt ist die Krisenkommunikation: Im Ernstfall muss die Stadt schnell, verständlich und abgestimmt informieren können.

Auch Klimaanpassung und der Schutz unserer öffentlichen Infrastruktur sollen dabei berücksichtigt werden.

10. Gute Zusammenarbeit und klare Entscheidungen

Als Bürgermeister möchte ich unterschiedliche Interessen zusammenführen und tragfähige Lösungen für Einbeck erreichen.

Dafür brauche ich eine gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, den Ortsräten, den Unternehmen, Vereinen und der Bürgerschaft.

Ich werde frühzeitig das Gespräch mit den Fraktionen suchen und verlässliche Formen der Zusammenarbeit vereinbaren.

Unterschiedliche politische Positionen gehören dazu. Entscheidend ist, dass wir sachlich miteinander umgehen und am Ende gute Entscheidungen für unsere Stadt treffen.

Meine Erfahrungen und Kontakte aus der Landespolitik möchte ich außerdem nutzen, um die Interessen Einbecks gegenüber Land und Bund zu vertreten und Fördermöglichkeiten zu erschließen.

11. Mein Versprechen nach 100 Tagen

Nach den ersten 100 Tagen möchte ich zeigen können, dass wir gemeinsam vorangekommen sind.

Dazu gehören für mich sieben konkrete Ergebnisse:

1. Eine klare Bestandsaufnahme der wichtigsten Aufgaben und Herausforderungen.
2. Ein Maßnahmenplan zur Stärkung und weiteren Modernisierung der Stadtverwaltung.
3. Regelmäßige Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, direkt mit mir ins Gespräch zu kommen.
4. Ein Überblick über die Anliegen unserer 46 Ortschaften.
5. Erste sichtbare Verbesserungen im öffentlichen Raum, soweit kurzfristig umsetzbar.
6. Ein abgestimmter Arbeitsplan für Wirtschaftsförderung und Investitionen.
7. Klare Prioritäten für die weitere Entwicklung Einbecks.

Einbeck gemeinsam gestalten

Ich bin überzeugt: Einbeck hat starke Menschen, engagierte Ortschaften, leistungsfähige Unternehmen und viele gute Ideen.

Als Bürgermeister möchte ich zuhören, Probleme offen ansprechen, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen.

Ich möchte eine Verwaltung, die für die Menschen da ist, eine Wirtschaft, die gute Arbeitsplätze bietet, und eine Stadt, in der alle Generationen gut leben können.

Die ersten 100 Tage sind der Anfang. Entscheidend ist, was wir daraus gemeinsam für Einbeck machen.

René Kopka

Bürgermeister der Stadt Einbeck